

PRESSEMITTEILUNG

24.9.2015

SPD-Stadtratsfraktion setzt Verbesserungen für Azubis durch

Das Leben in München ist teuer. Insbesondere bekommen das auch junge Menschen zu spüren, die mit einem Ausbildungsgehalt auskommen müssen. Die Vergütung eines 20-jährigen Azubis bei der Stadt liegt zwischen 738 Euro im ersten Lehrjahr und 845 im vierten. Bei gleichaltrigen Beamten-Anwärterinnen und Anwärtern sind es maximal 1120 Euro. Damit lassen sich keine großen Sprünge machen.

Die Rathaus-SPD hat im April einen Stadtratsantrag eingebracht, um Verbesserungen für die städtischen Azubis zu erwirken. Jetzt hat das Personal- und Organisationsreferat die Vorschläge aufgegriffen. Gestern Nachmittag beschloss der zuständige Verwaltungs- und Personalausschuss, dass die Stadt ihren Nachwuchskräften finanziell stärker unter die Arme greifen soll.

Die größte Erleichterung für die Auszubildenden: Die Stadt wird ihnen künftig einen höheren Fahrtkostenzuschuss bezahlen. Das hatte die SPD konkret gefordert, denn: Bisher mussten die Nachwuchskräfte einen Eigenanteil von 80 Euro pro Monat berappen, ein Teil von ihnen war von dieser Unterstützung sogar komplett ausgeschlossen. Das soll sich nun ändern. Rückwirkend zum 1. September wird die Stadt alle Kosten für Fahrten mit dem MVV oder Bahn übernehmen, und zwar in Höhe von bis zu 163,70 Euro pro Monat. Jährlich wird diese Kostenübernahme mit rund 1,9 Millionen Euro zu Buche schlagen.

Auch in anderen Bereichen konnte die SPD Erleichterungen für die jungen Leute durchsetzen: So will die Stadt fortan zum Beispiel das jährliche Kopiergeld übernehmen, das an den Berufsschulen fällig wird. Außerdem sollen die Kosten für teure Fachliteratur wie Gesetzessammlungen übernommen werden. Insgesamt verursacht dies für die Stadt weitere Ausgaben von 430.100 Euro jährlich.

Bettina Messinger, SPD-Stadträtin und Sprecherin im Verwaltungs- und Personalausschuss sagt:

„Die Stadt befindet sich in einem harten Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern um die besten Nachwuchskräfte. Wer fähiges und motiviertes Personal für die Zukunft braucht, muss zusätzliche Anreize bieten. Deshalb ist es richtig und wichtig, neue Vergünstigungen für die städtischen Azubis auf den Weg zu bringen. Mit einem kleinen Azubi-Gehalt in München auszukommen, ist nicht einfach. Wir freuen uns, wenn wir dazu beitragen konnten, es ein bisschen einfacher zu machen.“

In einem zweiten Stadtratsantrag hatte die SPD gefordert, dass sich das Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder in den städtischen Referaten und Betrieben auch finanziell rechnen soll. Diese kümmern sie sich neben ihrer normalen Arbeit darum, dass die Nachwuchskräfte etwas lernen. Bis zum Frühjahr wird das Personalreferat abklären, wie ihr Einsatz honoriert werden kann.

Weitere Informationen: Pressestelle der SPD-Stadtratsfraktion, Tel. (089) 233-92639

presse-spd-rathaus@muenchen.de / <http://www.spd-rathausmuenchen.de>

Folgen Sie uns bei Facebook unter www.facebook.com/Stadtrat.Muenchen